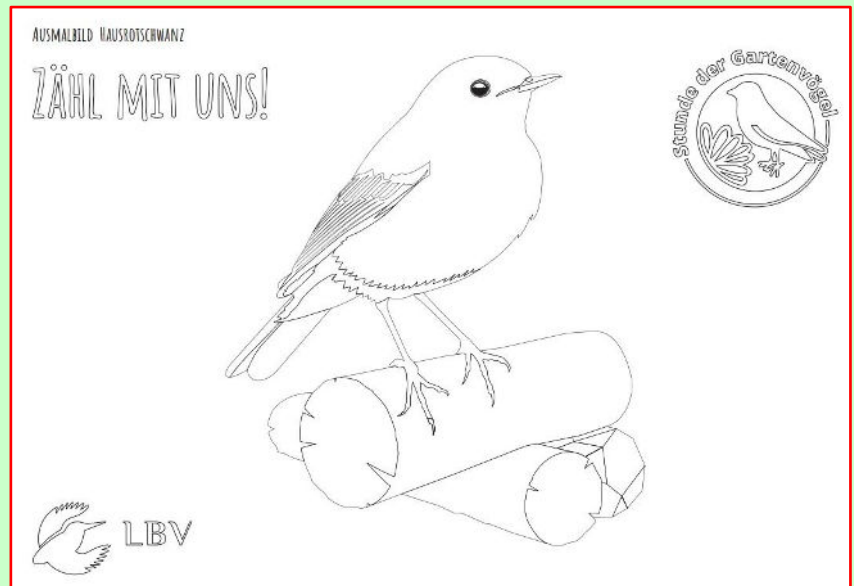


# DIGITALER MORGEN- IMPULS

9.- 11. Mai 2025,  
Stunde der Gartenvögel



Ausmalbild Hausrotschwanz. Vgl. [Morgenimpuls 13. Jan. 2025](#)

Von Freitag bis Sonntag findet wieder die „Stunde der Gartenvögel“ statt. Hinter der Aktion steht der bayerische Landesbund für Vogel- und Naturschutz. Er ruft dazu auf, eine Stunde lang aufzuschreiben, welche Vögel man sieht. Am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park. Im Mittelpunkt der bürgerwissenschaftlichen Aktion stehen verbreitete Vogelarten wie Meisen, Finken, Rotkehlchen und Spatzen. Mehr Informationen findest Du bei <https://www.lbv.de/mitmachen/stunde-der-gartenvoegel/>. Hier kannst Du auch eine Zählhilfe herunterladen, auf der die wichtigsten einheimischen Vögel dargestellt sind. Wer es mit online-Learning hat, ist bei <https://www.lbv.de/ratgeber/tipps-voegel-bestimmen/die-haeufigsten-gartenvoegel/> samt Quiz richtig.

Sehen, was da ist, und aufschreiben, was da ist. Das stand vor gut 5000 Jahren im Zweistromland (heute Irak) am Anfang der Wissenschaft. „Eine Frühform der Wissenschaft stellte die sumerische Listenwissenschaft dar, bei der umfangreiche Listen aller Phänomene der Welt [...] angefertigt wurden.“ (Artikel „Sumer / Sumerer“ bei [www.bibelwissenschaft.de/wibilex](http://www.bibelwissenschaft.de/wibilex)). Ein Echo davon finden wir in der ersten Schöpfungserzählung der Bibel. Da schafft Gott immer wieder „ein jegliches nach seiner Art“ und das auch für die Vögel:

„Und Gott schuf [...] alle gefiederten Vögel, einen jeden nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.“ (Genesis 1,21)

Auch wenn man heute die Naturgeschichte anders schreibt: Damals war die Bibel auf der Höhe der Zeit. Damit war auch „wissenschaftlich“ perfekt ausgedrückt, was „Schöpfungsstaunen“ bedeutet: So viel! Und: So schön!

Sehen, was da ist, und aufschreiben, was da ist. So hat die Wissenschaft angefangen. So geht sie immer noch weiter, wie die „Stunde der Gartenvögel“ zeigt. Vielleicht machst Du mit und wird das Dein Beitrag zur „Bewahrung der Schöpfung“?

(Dr. Hansjörg Biener, Wilhelm-Löhe-Schule)